

Skandal geht weiter: wichtige historische *alemannische fränkische Funde* werden **verheimlicht -- Mobbing hört nicht auf**

Skandal in der " Villa Krehl " „Heftiges Mobbing gegen eine Mieterin die als einzige übrig geblieben ist“ deshalb war die Heidelberger Montagsdemo am 31. Oktober 22 nicht auf dem Bismarckplatz wie seit 18 Jahren gewohnt, sondern direkt vor der Villa Krehl. Dazu haben wir alle OB Kandidaten*innen eingeladen, da es kurz vor der OB Wahl war. Gegen das Mobbing von Herrn Moretti haben sich damals 4 OB-Kandidaten*innen auf unterschiedliche Weise solidarisiert. Der damalige OB Würzner hatte diese Einladung völlig ignoriert.



Historische Sandstein-Tafel verschwindet

Doch damit nicht genug am kommenden Samstag führt Moretti im Rahmen der „Dämmerung“ eine Vernissage durch, wo er versucht seine teure Wohnungen von 1,2 bis zu 4,5, Millionen an den Mann bzw. die Frau zu bringen . Für diesen Tag der „offenen Tür“ hat er extra diese historische Sandsteinplatte links vor der Eingangstür von der Wand abgerissen und beseitigen lassen.





Offensichtlich um den Käufern nicht den Eindruck zu vermitteln, sie kaufen eine teure Wohnung direkt auf dem „Friedhof“. (siehe halb verdeckt links vom Eingang)

Noch viel schlimmer fänden wir es, wenn er versuchen könnte wichtige historische Funde bei der beantragten unterirdischen Garage verschwinden zu lassen, um im Zweifelsfall keine Bauverzögerung bei der beantragten Tiefgarage hinnehmen zu müssen.

Die Stadt weiß in der Zwischenzeit auch, dass Moretti auch ***gegen die eingeschränkte, vorläufige Baugenehmigung bereits verstoßen hat***, die sich nur auf die Notsanierung des Daches bezog. Er hat aber von der Villa schon riesige Mengen an Bauschutt abgefahren und bereits eine wichtige Treppe herausgerissen.

Parallel hat der Vermieter und üble Spekulant Moretti sein menschenverachtendes Mobbing weiter betrieben. ***Drei weitere Kündigungen gegen Barbara M. der letzten Mieterin werden am Montag den 15.Mai 23 um 9.45 Uhr vor dem Amtsgericht in Heidelberg verhandelt . Zeigen wir Solidarität***

Die Villa liegt innerhalb von zwei bedeutenden historischen Listen Denkmäler der Vor- und Frühgeschichte. Wir fordern vom ***Oberbürgermeister Würzner*** und der Stadtverwaltung Heidelberg ***einen kontrollierten sofortigen Baustopp*** , damit die Untere Denkmalschutzbehörde ungestört ihre Untersuchungen durchführen können, um zu verhindern dass aus puren Profitinteressen wichtige historische Funde für immer unwiderruflich zerstört und beseitigt werden. Eine Kollegin meinte, nimmt mehrere dieser Presseerklärungen mit und besucht morgen am Samstag die interessante Vernissage. Ein Stück Heidelberg das den Profitinteressen eines unersättlichen Spekulanten geopfert werden soll.

Wir zeigen Barbara M. am Montag 15.5.23 um 9.45 Uhr, Saal 16 beim Amtsgericht Heidelberg unsere **Solidarität.**

„Bezahlbarer Wohnraum für alle“ – statt Profitinteressen für Spekulanten